UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

XXX. Ebel und Martin Bertekow nehmen das bisher von dem Markgrafen lehnsrührige Dorf Hitzdorf vom Kloster Marienwalde zu Lehn, am 23. März 1357.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

so sollen sie bede geben. Vortmher so sol Ich haben frey legerholtz mit einem wagen aufs meynem hofe in ihrer heide. Darvmb sol Ich vnd meine Erbnhamen dem Gottshause mit allen treuen dienen. Das dis stett vnd veste bleibe, Des hat Günter von Günterfberge vnd Lodewig von Haseloue ihre Ingesiegele gehangen an diesen brieff, dan Ich selber keins hatte. Zeugen sindt dieser ding die vorgenanten Hermen von der Heyde, Henning Röbel, Wilhelm von Guntersberge vnd andere fromme Leute, die wol Zeugnisses wert sein. Dieser brieff ist gegeben nach Gottes geburth Tausent Jhar dreihundert Jhar in dem fünff vnd fünffzigsten Jhare, an dem tage S. Gregorii.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 85.

XXIX. Ludwig Haselow nimmt ein früher vom Markgrafen zu Lehn gehendes Gut in Rackow von dem Abte des Klosters Marienwalde zu Lehn, am 11. November 1356.

In Gottes nhamen Amen. Ich Lodewick Haseloue Bekhenne offenbhar in diesem briefe, Das Ich mein guth in dem dorffe zw Rakow habe entpfangen von dem Gottshause zw Marienwalde, in allen stucken, als Ich das vor hatte von den Edlen Fürsten, den Marggrafen von Brandenburg. Hiervmb hat mir das Gottshauſs vnd meinen Erbnhamen geliehen die Bede vber Sechszehen husen, Lagerholtz in der heyde, Sechs stehende treuge beume alle Jhar, die sol mir der heyde Reuter weisen, welch Zeit dar mast wirt in der heyden, So mag Ich meine Schweyne aufs meynem hofe darinnen treyben. Zeugen dieser stücke seint Günther Falckenwalde, Ludike Block, Ebel Bertekowe, Wiflowe Bentin. Dieser brieff ist gegeben nach Gottes geburt Tausent Jhar dreihundert Jhar in dem Sechs vnd fünffzigsten Jhare, an S. Mertens tage.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 85.

XXX. Ebel und Martin Bertekow nehmen das bisher von dem Markgrafen lehnsrührige Dorf Hitzdorf vom Kloster Marienwalde zu Lehn, am 23. März 1357.

Wir Ebel vnd Mertin, brüder, Bertekowe genant, Bekennen offenbar in diesem briefe, Das wir haben empfangen von dem Abbte vnd von dem Gotthause zw Sanct Marienwalde das dorff zw Hystorf an wasser, an holtze, an ackere, mit aller gerechtigkeit, alse wir das vor haben gehapt von den Edlen fürsten, den Marggrauen von Brandenburgk. Vortmher so geloben wir vor vnsere andere Brüder in trawen, welch zeit sie mündig werden, Das sie sollen auch ihr guth von vnserm herrn dem Abbte vnd von dem Gottshause entpfahen. Wer es, das wir vnser guth zw

Hyſtorff wolden verkeuffen, So ſollen wir das vnſerm herrn dem Abbte vnd dem Gottshauſe erſt anbieten, was zwene vnſerer freunde vnd zwene des Gottshauſes freunde kyeſen, das das guth wirdigk ſey, dar ſol das Gottshauſs es vmb behalten, ob es ihm gadet. Iſts aber, das vnſer herr der Abbt vnd das Gottshauſs nicht wollen das guth kauffen, So ſollen wir das verkauffen Einem Redelichen Manne, der das von vnſerm herrn dem Abbte vnd dem Gottshauſe entpfange, Das hat gethedigt Günter von Gunterſberge vnd Lüdicke Mellentin. Zw Einer gantzen veſtinge, So haben ſie auch ihre Ingeſiegel mit vnſern gehangen an dieſen brieff. Zeugen ſindt Chriſtoffel Badelow, Czabel Badelow, Brunninch Segeueldt, Otte Glumen, Otto Valwen, Herman von der Heyden, Kune Herſleuen vnd andere fromme Leute, die wol gezeugnis wirdigk ſeint. Dieſer brieff iſt gegeben nach Gottes geburth Tauſent Jhar dreyhundert Jhar in dem Siben vnd funfzigſtem Jhar, des dornſtags nach Mittfaſtenn.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 75.

XXXI. Die Gebrüder von Segefeld verkaufen dem Kloſter Marienwalde auslöslich 10 Hufen zu Göhren, am 16. April 1357.

In dem Nhamen Gottes Amen. Wir Ebel, Fritze vnd Janeke, Brüder, von Segeuelde genant, Bekennen offenbare vnd bezeugen in dieſem brieffe, Das wir mit einem beratenem Muthe vnd mit gantzem willen haben dem Abbte vnd dem Conuente zw Marienwalde vorkaufft in Einem Rechten kauffe zehen hufen in dem dorffe zw Gorne vor dritthalb hundert marck mit allem Nutz vnd mit aller gerechtigkeit, als wir ſie vor hatten von dem Edlen Furſten, den Marggrafen von Brandenburgk. Das hat auch der Abbt vnd das Conuent durch Gott vnd durch vnſers dinſtes willen vnd auch durch vnſer freunde willen volkommene macht vns gegeben, Wer es, das wir dem Abbate vnd dem Conuente zw Marienwalde drittehalb hundert marck nu zw Sanct Mertens tage fort vber zwei Jhar widergeben zwſammene vff eyne ſtunde vnd vff denſelbigen tagk, So wollen ſie vns die zehen hufen wider mit willen laſſen, alſo ferner, als wir dieſelben mögen behalten. Wer es auch, das wir ſie einem andern wolten vorkauffen oder ein ander löſen ſolte, Das ſol weſen ſonder macht. Vortmher iſts, das wir die zehen hufen nicht löſen vff den vorſprochenen beſcheiden tag, So ſol das des Abbats vnd des Conuents ewiger Rechter kauff ſein ahne eyniger hande anſprache. Geben wir aber die dritthalb hundert marck in eyner ſtundt vff Sanct Mertens tagk, als vorgeſprochen iſt, So ſol der Abbt vnd das Conuent doch jo den pacht von dem Jhar vffnhemen vor eine latinge vnd eine waringe: vnd alle ſtücke, als ſie vorgenant ſeint, zu haltende, gelobet mit vns Heinrich von Kalbe, vnſer Bruder Tide von Segeueldt, vnſer vetter Wylhelm von Günterſzberge, Ebel von Berthekowe, vnſer Schwager, vnd haben auch zw zeugnis vnd zw einer beſtetigung ihr Ingeſigel mit vnſern gehangen an dieſen brieff. Dieſer brieff iſt gegeben nach Godes bort tauſent Jhar dreyhundert Jhar in dem Siben vnd funfzigſten Jhar, des Sontages nach Paſchgen.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 51.